

Und was bleibt, ist die Liebe...

Seto x Joey (Kapitel 22 ist on)

Von CherryKiss

Kapitel 23: ...cause it's a beautiful day <3

Kapitel 22 - ...cause it's a beautiful day <3

Ein grelles Licht tauchte Joey in goldenen Schein. Die Sonne strahlte durch die hohen Fenster der kleinen Kirche und tauchte alles in ein strahlendes gold.

Joey nahm sanft lächelnd Dukes Arm und schritt lächelnd dem Altar entgegen.

Seto Kaiba war normalerweise kein nervöses Individuum. Im Gegenteil. Meist hielt er sich sogar für relativ gelassen und ausgeglichen, doch heute hätte er vermutlich eine ganze Abhandlung zu seinen kurzfristig entwickelten, nervösen Ticks schreiben können. Es begann damit, dass er durch, ihm nicht begreifbare Gründe, seine Finger nicht stillhalten konnte. Er rückte seine Krawatte zurecht, schnürte sie enger, zog sie wieder locker, prüfte in seiner Anzugtasche nach den Ringen und fuhr sich anschließend durch die Haare, nur um den gleichen Kreislauf erneut zu beginnen. Er schwitzte. Seine Hände zitterten und würde er sich nicht komplett zusammenreißen, hätte er schon längst an seinen perfekten Nägeln geknabbert. Tief einatmend fuhr er sich ein hoffentlich letztes Mal durch die Haare, rückte seine Krawatte zurecht und ließ seine Hände anschließend, leicht verkrampft, geschlossen hinter seinem Rücken ruhen. Mokuba klopfte ihm brüderlich auf die Schulter und flüsterte ihm zu, dass Joey nun das Gebäude betreten hatte.

Er hatte eigentlich keinen Grund, so nervös zu sein. Er liebte Joey. Joey liebte ihn. Und alle würden glücklich, bis an ihr Lebensende leben. Zu schade, dass er nicht an Märchen glaubte. Er glaubte an Joey, an eine Familie und daran, dass er auch ohne Märchen glücklich sein konnte. Aber irgendwie hatte er dennoch Angst. Nicht vor der Ehe oder dass Joey nicht Ja-sagen würde. Er hatte davor Angst Joeyes Tag nicht perfekt zu machen. Ihn zu enttäuschen. Vielleicht würde Joey seinen Anzug furchtbar finden oder er würde nicht schnell genug Ja-sagen, oder zu früh. Würde er dann drängend wirken? Was ist, wenn Joey nicht gefiel, welches Hotel er für die Hochzeitsnacht ausgesucht hatte? Verzweifelt öffnete und schloss er seine Hände hinter seinem Rücken.

Von was redete er denn da? Das war Joey. Der Mann, der ihn so akzeptierte wie er wirklich war. Mit all seinen Macken und Launen. Denn Seto Kaiba war weit entfernt, vom Perfekt sein. Er hatte zu oft schlechte Laune. Arbeitete oft zu lange und er blieb lieber mit seiner Familie zu Hause, als auf große Volksfeste zu gehen. Aber irgendwie

hatte Joey das akzeptiert und liebte ihn.

Sanft ausatmend löste er seine Hände und ließ sie an seinen Seiten ruhen. Es würde schon gut gehen. Lächeln drehte er sich zu Mokuba um und dankte ihm leise, als er hörte, wie die Eingangstüren sich öffneten.

Und ganz wie im Märchen, klappte ihm der Mund auf. Er hoffte, betete, dass es niemand mitbekommen hatte, als er schnell seine Kinnlade dazu zwang, ihren Dienst zu tun und gefälligst oben zu bleiben. Aber Joey sah einfach wundervoll aus. War es verkehrt einen anderen Mann wunderschön zu nennen? Engelsgleich? Vollkommen? Denn all das, strahlte Joey in diesem Moment aus. Trotz des vielen Leids, das er in den letzten Monaten hatte, an sich ergehen lassen müssen. Die Sonne strahlte, wie gemalt, komplett auf Joey und wärmte nicht nur den Raum, sondern auch Setos Herz. Wie hatte er nur diesen wundervollen Mann abbekommen? Und so schlau Seto auch sein mochte, dies war eine der wenigen Fragen, die er sich selbst nicht beantworten konnte.

Joey schritt mit großen Schritten den kleinen Gang der Kirche hinunter und blieb schließlich vor dem Podest stehen. Seto streckte wie in Trance seine Hand aus und half Joey die wenigen Stufen herauf. Joey lächelte ihm sanft entgegen und schaute ihm tief in die Augen.

Wenn jemand Seto nach der Trauung nach Details gefragt hätte... nun ja, ihm wäre alles und nichts in den Sinn gekommen. Er konnte nicht sagen wie lange es gedauert hatte. Was er gesagt oder nicht gesagt hatte. Das Einzige was er noch hätte wiedergeben können, war wie Joeys Augen im Moment des Ja-Sagens glitzerten. Oder wie seine Unterlippe leicht zitterte als Seto ihm den Ring ansteckte. Und der Kuss. Der Kuss. Die Beiden hatten sich vermutlich unendlich viele Male geküsst, aber dieser Kuss würde ihm für immer in Erinnerung bleiben. Er war das eigentliche Versprechen zwischen den Beiden. Von nun an waren sie nicht mehr Seto und Joey. Sie waren Seto und Joey.

Nachdem die Trauung mit einem Kuss geendet hatte, waren sie lachend den Gang hinuntergelaufen. Seto mit Finn auf dem Arm und Joey mit seinen Armen um Setos Hüfte geschlungen. Dies war vermutlich der Zeitpunkt in dem Setos Bewusstsein wieder einsprang. Er hörte Joeys glückliches Lachen, sah Finn der wild gestikuliert und vor sich hin plapperte, als er Joey zu erzählen versuchte, wie er die Ringe getragen hatte. Seto setzte Finn auf seine linke Hüfte ab und legte seinen rechten Arm sanft auf Joeys rechter Hüfte ab. Joeys Augen trafen seine keine Sekunde später.

„Ich liebe dich, Seto!“

„Ich liebe dich, Mr. Joey Kaiba!“

Seto blieb in der Tür der Kirche stehen und setzte sanft einen Kuss auf Joeys Lippen, welcher Setos Gesicht grinsend mit beiden Händen zu sich zog und den Kuss vertiefte. Ihr Kuss wurde durch eine patschende Hand an Setos Wange unterbrochen. Finn hüpfte ungeduldig in Setos Armen auf und ab und zeigte mit seiner Hand Richtung Boden.

Seto platzierte einen Kuss auf Finns Schläfe und setzte ihn auf den Boden. Finn rannte sofort zu Mokuba und Serenity, welche sich anscheinend angeregt unterhielten.

Galant bot er Joey seinen Arm an und begleitete ihn zur bereits wartenden Kutsche. Joey hakte sich beschwingt ein und stolzierte lachend mit Seto zur Kutsche. Dort öffnete ihnen der Kutscher die Tür und lächelnd stieg Seto ein, um Joey anschließend die Hand zu reichen. Joey rollte lächelnd die Augen und kuschelte sich in Setos Seite.

Die Kutsche setzte sich in Bewegung, als Joey sich etwas zum Fenster heraus lehnte und den Mitfeiernden fröhlich zuwinkte. Die anderen wurden geschlossen mit einem Bus zurück zur Villa gebracht. Seto und Joey genossen allerdings in trauter Zweisamkeit die romantische Kutschfahrt in der winterlichen Umgebung.

Die kurze Fahrt endete schließlich in dem die Kutsche durch die Tore ihres Grundstücks fuhr und vor der Tür der Villa stehen blieb. Die Gäste waren bereits angekommen und hatten sich im Garten versammelt. Dort stand ein riesiger, weißer beheizbarer Pavillon in dem die gesamte Feier stattfinden sollte. Der Pavillon war eher eine Art riesiger zusammenbaubarer Container mit festem Boden und installierten Lichtern. Die Tische im Pavillon waren alle mit weißen Decken bedeckt und standen auf der rechten Seite des Raumes. Auf der anderen Seite war ein großes Büffet und eine kleine Band bestehend aus einem Klavierspieler, einem Gitarrenspieler und einem Sänger, welcher gerade am Mikrophon stand und die Aufmerksamkeit auf Joey und Seto lenkte. Die Köpfe richteten sich auf die Beiden und der Klavierspieler spielte die ersten Töne der Melodie ihres Liedes für den ersten Tanz.

Hier ein paar Bilder, damit ihr euch es besser vorstellen könnt :-*

<http://www.bs-kult.de/wp-content/uploads/Festzelt-Himmel-Hussen.jpg> (Festzelt)

<http://www.beweddingplanner.com/wp-content/uploads/Classy-Wedding-Cakes-2.jpg>
(Kuchen)

http://farm6.staticflickr.com/5338/7180557952_0b68581330_o.jpg (Ringe)

http://www.mlo.me/upen/v/2010/201002/20100210121418_2_DFE8.jpg (Seto)

http://data7.blog.de/media/269/5896269_35bb149f35_m.jpeg (Finn)

<http://www.zeibiz.com/wp-content/uploads/2011/05/darren-criss-qg-june-2011-08.jpg> (Joey)